

Der Kreispokal-Modus

Sieger mit
lukrativen
Möglichkeiten

■ Bielefeld (gwi). Fans von Prognosen, Hochrechnungen und Prophezeiungen kommen auch beim diesjährigen Kreispokal voll auf ihre Kosten. Der Modus ist im Kern gleich geblieben, bietet aber in der Frauenkonkurrenz eine Besonderheit.

DIE VORRUNDE

In den Dreier- und Vierergruppen spielt einmal jedes Team gegen jeden Konkurrenten. Die Spielzeit beträgt dabei einmal 20 Minuten. Gruppensieger und Gruppenzweiter ziehen in die Überkreuzspiele gegen den jeweiligen Ersten und Zweiten der Parallelgruppe ein. Nur der Sieger dieser Überkreuzspiele erreicht eine der zwei Endrundengruppen.

In der Frauenkonkurrenz gibt es zwei Fünfergruppen. Auch in diesen tritt jedes Team einmal gegen jeden Konkurrenten an. Die Überkreuzspiele entfallen allerdings. Stattdessen qualifizieren sich Gruppenerster und Gruppenzweiter für die Finalrunde.

DIE FINALGRUPPEN

Nach den Vorrunden am Freitag und Samstag spielen jeweils sechs Männer und sechs Frauenteam in je zwei Finalgruppen die Endspielteilnehmer aus. Die jeweils drei Spiele jeder Gruppe werden so ausgetragen, dass der Verlierer des



Sieger: Spenges Sebastian Kopschek (l.) und Trainer Heiko Holtmann FOTO: EVA-LOTTE HEINE

ersten Spiels im zweiten Duell erneut ran muss. So bleibt die Spannung im Kampf um den Gruppensieg bis zur letzten Begegnung gewahrt. Die Gruppensieger bilden die Finalpaarung.

DAS FINALE

Der Sieger des Finales ist Kreispokalsieger – soweit so klar. Danach kann es noch prestigeträchtiger werden. Der Titelträger erhält einen Platz in der Vorrunde des Westfalen-Pokals. Sollte dort die Endrunde erreicht und, so wie es der TuS Spenge in den vergangenen zwei Jahren schaffte, gewonnen werden, geht es weiter in den DHB-Amateuropokal. Letzteren hat Spenge 2017 gewonnen und durfte für die aktuelle DHB-Pokalrunde ein lukratives Vorrundenturnier mit Teilnahme des THW Kiel ausrichten.

DIE SIEGER

Seit dem Jahr 2008 wird der Kreispokal in Turnierform ausgetragen. Die erste Auflage gewann der TuS 97 Bielefeld-Jöllbeck bei den Männern und die HSG Schröttinghausen/Babenhausen bei den Frauen. Von 2009 bis 2013 siegten jeweils die Männer der TSG A-H Bielefeld und die Frauen des TuS 97 Bielefeld-Jöllbeck. Letztere zogen nur 2016 gegen Senne den Kürzen. 2014 siegte der TuS 97 bei den Männern, seitdem holte Spenge dreimal in Folge den „Pott“.



Endrundenkandidat: Der TuS Brake, hier mit Luis Merschwie (am Ball) im Kreispokal 2017 gegen die HSG EGB Bielefeld, hat sich in der Vergangenheit häufig für die Endrunde qualifizieren können und erwies sich dort auch für etablierte Ober- und Verbandsligisten als unbequemer Gegner. FOTO: ANDREAS ZOBE

Der jährliche Griff nach dem Kreispokal

Männerkonkurrenz: Mit vier Oberligisten ist das Turnier so gut besetzt wie noch nie. Neben den vermeintlich Großen gibt es auch Teilnehmer mit dem Potenzial zum Pokalschreck. Titelverteidiger ist der TuS Spenge

Von Arne Schütforth

■ Bielefeld. Der Titelverteidiger ist von Beginn an gefordert – und das findet der Trainer des TuS Spenge, ausgesprochen gut: „Ich bin froh, dass wir eine der stärkeren Gruppen erwisch haben“, freut sich Heiko Holtmann, der den Kreispokal als gelungenen Wettkampfauftakt für das Handballjahr 2018 sieht. Neben Ligakonkurrent VfL Mennighüffen treffen die Spenger unter anderem auf Bezirksliga-Spitzenreiter TuS 97 Bielefeld-Jöllbeck II.

Die Erfolgsgeschichte des TuS Spenge – die Herforder gewannen den Kreispokal 2016, wurden später DHB-Amateuropokalsieger in der Hamburger Barclaycard-Arena und durften, mit etwas Losglück, in der ersten DHB-Pokalrunde gegen den THW Kiel antreten – begeisterte Fans und Sponsoren. „Ich glaube, auch andere Vereine werden

registriert haben, dass sich ein Sieg im Kreispokal wirklich lohnt“, meint Holtmann. „Hamburg hat uns im letzten Jahr sehr, sehr gut gefallen“, berichtet der Coach von einem wahnsinnig attraktiven Event. Natürlich sei der Weg zeitintensiv und mühsam, aber er lohne sich, verspricht er. „Und der Kreispokal ist der Grundstein“, weiß Holtmann. Insbesondere glaubt er, dass Ligakonkurrent TSG A-H Bielefeld den Kreispokal ambitionierter bestreiten wird. „Die TSG wird da derbe draufschien“, glaubt Holtmann.

„Ich glaube nicht, dass die Spenger Erfolgsgeschichte in den Köpfen meiner Spieler ist“, erwidert aber TSG-Trainer Michael Boy, der den Kreispokal sachlich nüchtern als „Aufgalopp unter Wettkampfbedingungen“ schätzt und die kurze Spielzeit positiv sieht: „Da bist du von Minute eins an gefordert.“ Auf ein Comeback von Marius Kas-

tening und Gustav Rydberg möchte Boy nach Möglichkeit verzichten – wenn auch beide wieder das Mannschaftstraining aufgenommen haben. Fehlen wird auch Jonas Zwaka, der nach einer Operation an der Leiste erst Ende Januar zurück erwartet wird.

TuS-97-Trainer Sven Eric Husemann muss weiter ohne Arne Kämper planen. Am 8. Januar soll ein MRT-Termin endgültig Klarheit über die Schwere der Knieverletzung bringen. „Arne hat mir berichtet, dass es über die Feiertage besser geworden ist“, zeigt sich Husemann vorsichtig zuversichtlich. Den Kreispokal sieht er, ähnlich wie Kollege Boy, als guten

Wettkampfauftakt. „Natürlich wollen wir die Endrunde erreichen, wobei dass nicht ganz einfach wird“, hat Husemann ausgerechnet. Im Überkreuzspiel würde seine Mannschaft wohl auf die Ligakonkurrenten Spenge oder Mennighüffen treffen. „In unserer Situation ist das erste Meisterschaftsspiel in Gevelsberg natürlich wichtiger“, setzt Husemann auch eine klare Priorität.

Traditionell ist Landesligist TuS Brake, der mit Ligakonkurrent TSG Altenhagen-Heepen II und Kreisligist Quelle/Ummeln in seiner Gruppe überschaubare Konkurrenz genießt, ein Kandidat für die Endrundenteilnahme. TuS-Trainer Max Rittersberger muss am Samstag allerdings auf einige noch im Urlaub weilende Spieler verzichten. „Wenn wir die Endrun-

de erreichen, werden wir natürlich auch antreten“, witzelt Rittersberger, mahnt jedoch an: „In den vergangenen Jahren war ein guter Kreispokal immer Vorreiter einer schwachen Rückrunde. Das soll uns dieses Jahr nicht passieren.“

Nur EGB-Trainer Sven Grüger zeigt sich dem Modus gegenüber gewohnt kritisch. Ausgelutscht sei der Pokal, die zahlreichen Dreiergruppen zeugten von sinkendem Interesse. Seiner Laune abträglich war zudem, dass EGB ohne „Pecke“ im Herforder Friedrichsgymnasium antreten muss. „Ich habe extra ein harte Training angesetzt – im Soccerdome“, lästert Grüger. „Die Jungs, die ich zur Verfügung habe, haben aber Bock“, berichtet Grüger, dessen Team gegen Landesligist Bünde/Dünne und Kreisligist TSG Altenhagen-Heepen IV antreten muss. „Da kannst du fast nur schlecht aussehen“, hadert Grüger.

Titelverteidiger braucht einen großen Schluck Selbstvertrauen

Frauenkonkurrenz: Der personell gebeutelte TuS 97 Bielefeld-Jöllbeck ist nicht mehr der ganz große Favorit, will aber mit der gebotenen Ernsthaftigkeit um die Trophäe kämpfen. Senne versucht mit zwei Teams in die Endrunde zu kommen

■ Bielefeld (gwi). Seit sechs Wochen haben sämtliche Frauenteam aufgrund des WM-Turniers und der anschließenden Weihnachtszeit Spielpause. Da kommt der Kreispokal gelegen, um den ins Stocken geratenen Wettkampfrhythmus wieder anzukurbeln.

Jahrelang war der TuS 97 Bielefeld-Jöllbeck glasklarer Favorit in der Frauenkonkurrenz. Am einstufigen und einzigen Oberligisten und Serien-sieger (2009 bis 2015) führte kein Weg vorbei, wenn es um den Pokalgewinn ging. Doch die Kräfteverhältnisse haben sich nach dem Abstieg des TuS 97 nivelliert. In der Liga gibt das HT SF Senne den Ton an. Empfinden viele Beobachter den Senner Pokalerfolg des Jahres 2016 noch als überraschend und erfrischend, so kann man bei der diesjährigen Auflage erneut davon ausgehen, dass das Finale schwer vorherzusagen ist.

Immerhin geht der TuS 97 als Titelverteidiger ins Rennen. Doch die Prioritäten liegen woanders. Für Neu-Trai-

nerin Sarah Kehde, die vor Weihnachten Benny Hücker ablöste, ist der Pokal eine Bewährungsprobe ohne Risiko. In der Liga muss gepunktet werden. Eine Trophäe mehr im Schrank gäbe Selbstvertrauen – der ausgedünnte Kader muss aber erst ab dem 13. Januar wieder 100 Prozent liefern. „Natürlich spielen und gewinnen wir im Kreispokal sehr gerne. Ich erwarte auch die nötige Ernsthaftigkeit“, sagt Kehde. Aber man wolle die Spiele nutzen, um das in der Weihnachtspause Trainierte anzuwenden und zu festigen.

Für Sennes Trainer Timo Brändel ist es die Premiere bei diesem Wettbewerb. „Das wird sicher eine spannende Erfahrung“, sagt der Coach, der die Favoritenrolle zwar nicht ablehnt, sie dem TuS97 aber auch nicht gänzlich absprechen will. „Das Derby in der Liga verlief knapp. In den kurzen Spielen des Kreispokals kommt es stärker darauf an, wer aufläuft.“

Senner Ziel sei es, beide Teams des Klubs, die in derselben Vorrundengruppe auf-

einander treffen, in den Finalnalt zu bringen. Dafür müssen sie die Plätze eins und zwei belegen: „Ich denke, auch unsere Zweite hat gute Chancen“, so Brändel. Hauptkonkurrent im Kampf ums Wei-

terkommen dürfte die HSG Schröttinghausen/Babenhausen sein. Abwehrstark und mit gutem Gegenstoßspiel bringen die Schützlinge von André Pohl alle Qualitäten für die kurzen Partien mit.



Vom Glas ans Ruder: Sarah Kehde (l.) ist in diesem Jahr als Trainerin für Titelverteidiger TuS 97 verantwortlich. FOTO: ANDREAS ZOBE

Neue Westfälische
**Handball
Kreispokal
2018**
Bielefeld-Herford

MÄNNER

Gruppe 1

HT SF Senne – TuS 97 III					
TuS 97 III – TuS 97 Bi.-Jöllb.					
TuS 97 Bi.-Jöllb. – HT SF Senne					
TuS 97 Bi.-Jöllb.	0	0	0	0	0:0
TuS 97 III	0	0	0	0	0:0
HT SF Senne	0	0	0	0	0:0
Sa. ab 14.50, Sporthalle Jöllbeck					

Gruppe 2

TuS 97 II – Schrött./Babenh.					
TuS Spenge – Mennighüffen					
Schrött./Babenh. – TuS Spenge					
Mennighüffen – TuS 97 II					
TuS 97 II – TuS Spenge					
Schrött./Babenh. – Mennighüffen					
TuS Spenge	0	0	0	0	0:0
Mennighüffen	0	0	0	0	0:0
Schrött./Babenh.	0	0	0	0	0:0
TuS 97 II	0	0	0	0	0:0
Sa. ab 14, Sporthalle Jöllbeck					

Gruppe 3

Quelle/Ummeln – TuS Brake					
TuS Brake – Alt.-Heepen II					
Alt.-Heepen II – Quelle/Ummeln					
Alt.-Heepen II	0	0	0	0	0:0
Quelle/Ummeln	0	0	0	0	0:0
TuS Brake	0	0	0	0	0:0
Sa. ab 14.50, Sporthalle Brake					

Gruppe 4

Lenzinghausen – A-H Bielefeld					
Alt.-Heepen III – EGB Bi. II					
A-H Bielefeld – Alt.-Heepen III					
EGB Bi. II – Lenzinghausen					
Lenzinghausen – Alt.-Heepen III					
A-H Bielefeld – EGB Bi. II					
Lenzinghausen	0	0	0	0	0:0
A-H Bielefeld	0	0	0	0	0:0
Alt.-Heepen III	0	0	0	0	0:0
EGB Bi. II	0	0	0	0	0:0
Sa. ab 14, Sporthalle Brake					

Gruppe 5

Bünde-Dünne – Alt.-Heepen IV					
Alt.-Heepen IV – EGB Bi.					
EGB Bi. – Bünde-Dünne					
EGB Bi.	0	0	0	0	0:0
Bünde-Dünne	0	0	0	0	0:0
Alt.-Heepen IV	0	0	0	0	0:0
Sa. ab 14, Friedrichsgymnasium Herford					

Gruppe 6

Rödinghausen – TuS Spenge II					
TuS Spenge II – VfL Herford					
VfL Herford – Rödinghausen					
VfL Herford	0	0	0	0	0:0
TuS Spenge II	0	0	0	0	0:0
Rödinghausen	0	0	0	0	0:0
Sa. ab 14.25, Friedrichsgymnasium Herford					

FRAUEN

Gruppe 1

TuS 97 II – CVJM Rödinghausen					
CVJM Rödinghausen – TuS 97 III					
TuS 97 III – TuS 97 II					
TuS 97 II	0	0	0	0	0:0
TuS 97 III	0	0	0	0	0:0
CVJM Rödinghausen	0	0	0	0	0:0
Fr. ab 17, Sporthalle Jöllbeck					

Gruppe 2

Alt.-Heepen – TG Herford II					
TG Herford II – TuS 97 Bi.-Jöll.					
TuS 97 Bi.-Jöll. – Alt.-Heepen					
Alt.-Heepen	0	0	0	0	0:0
TuS 97 Bi.-Jöll.	0	0	0	0	0:0
TG Herford II	0	0	0	0	0:0
Fr. ab 17.25, Sporthalle Jöllbeck					

Gruppe 3

Alt.-Heepen II – Schrött./Bab.					
HT SF Senne – HT SF Senne II					
Lenzinghausen – Alt.-Heepen II					
Schrött./Bab. – HT SF Senne					
HT SF Senne II – Lenzinghausen					
Alt.-Heepen II – HT SF Senne					
Schrött./Bab. – HT SF Senne II					
HT SF Senne – Lenzinghausen					
HT SF Senne II – Alt.-Heepen II					
Lenzinghausen – Schrött./Bab.					
Lenzinghausen	0	0	0	0	0:0
Alt.-Heepen II	0	0	0	0	0:0
HT SF Senne II	0	0	0	0	0:0
HT SF Senne	0	0	0	0	0:0
Schrött./Bab.	0	0	0	0	0:0
Fr. ab 17, Friedrichsgymnasium Herford					

Gruppe 4

Quelle/Ummeln – TG Herford					
TuS Brake – EGB Bi.					
Mennighüffen – Quelle/Ummeln					
TG Herford – TuS Brake					
EGB Bi. – Mennighüffen					
Quelle/Ummeln – TuS Brake					
TG Herford – EGB Bi.					
TuS Brake – Mennighüffen					
EGB Bi. – Quelle/Ummeln					
Mennighüffen – TG Herford					
TuS Brake	0	0	0	0	0:0
Mennighüffen	0	0	0	0	0:0
TG Herford	0	0	0	0	0:0
Quelle/Ummeln	0	0	0	0	0:0
EGB Bi.	0	0	0	0	0:0
Fr. ab 17, Sporthalle Brake					